Ausgabe Nr. 11 01. Oktober 2020

Latendorfer Zeitung

Unabhängige Zeitung für alle Ortsteile der Gemeinde Latendorf

Der „Dörpsplatz“ ist eröffnet

Foto: Franziska Lieckfeldt

Bericht auf Seite 3

Kostenloses Abo als PDF:
Sende eine E-Mail mit dem Betreff: „Abo“ an latendorfer-zeitung@posteo.de

Die „Latendorfer Zeitung“ wird ehrenamtlich gemacht. Sie ist nicht professionell, aber engagiert und unabhängig. Sie erscheint an jedem Ersten eines Monats. Presserechtlich verantwortlich ist Fred Bartuleit, Alte Landstraße 12, 24598 Latendorf. Die Artikel sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Fred Bartuleit geschrieben und von Nicole Reese lektoriert. Diese Ausgabe wird als PDF an 80 Haushalte verschickt.

Rückmeldungen von Leserinnen und Lesern

Inhalt:

„Dörpsplatz“ ist eröffnet Seite 3

Preisvergabe Fahrradrallye Seite 5

Torsten Haman: „Einfach mal machen...“ Seite 7

Feuerwehr Braak übt den Ernstfall im Rahmen einer Heißausbildung Seite 8

Deutscher Kinderschutzbund Seite 9

Sitzung der Gemeindevertretung Seite 11

Latendorfer Geschichte – Die Dorfschule Drachen bauen Seite 12

Latendorfer Geschichte - Kindererlebnisse Kartoffeln sammeln Seite 13

Fahrradrallye Auflösung der Fragen Seite 14

„Dörpsplatz“ ist eröffnet am 20.09.2020

Es hätte ein großes Fest sein können an diesem Tag. Aber wegen Corona entschied sich die Initiative „Lebendiges Latendorf“ für eine Eröffnung auf Sparflamme, die sie zusätzlich mit der Preisvergabe für die Teilnehmer der Fahrradrallye verband. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Nächstes Jahr wird alles nachgeholt und ein tolles Fest gefeiert.

Jederzeit kann der Platz von allen genutzt werden. Egal, ob alt oder jung, ob groß oder klein. Bisher dominiert die Kletteranlage den Platz, daneben die „Supernova“. Hier können die Kinder sich mit ihrem Gleichgewichtssinn ausprobieren. Die Tischtennisplatte bietet allen Generationen die Möglichkeit, sich in ihrer Geschicklichkeit zu messen.

Foto: Franziska Lieckfeldt

Aber das ist noch nicht alles. Der „Dörpsplatz“ wird weiter ausgebaut, der Ideen gibt es viele.

So sind als nächstes Sitzgelegenheiten geplant. Sonnensegel sollen am Nachmittag Schatten spenden, ein gemütlicher Ort für Treffen aller Art entstehen. Für Alte, für die Jugend, für Familien und Berufstätige. Ein Prunkstück wird der „Generationsschwinger“. So heißt die übergroße Hollywoodschaukel, in der sich viele zusammen in die Höhe schwingen können.

Bis auf unbestimmte Zeit müssen natürlich auf dem „Dörpsplatz“ die Coronaregeln beachtet werden. Bis sich das Leben wieder normalisiert, kann es noch eine ganze Weile dauern.

Eine besondere Attraktion für die Kinder wird in der warmen Jahreszeit das Wasserspiel sein. Pumpen und sehen, was mit dem Wasser passiert. Nass spritzen inklusive.

Für die gesamte Installation des Wasserspiels gibt es bereits eine Sponsorenzusage.

Sicher gibt es in der Gemeinde Latendorf noch mehr Leute mit tollen Ideen. Die können eine E-Mail an lebendiges.latendorf@gmail.com schreiben. Oder sprecht uns gerne einfach mal direkt an. Das Team freut sich auf Anregungen.

Franziska Lieckfeldt:

„Lebendiges Latendorf“ ist aktuell ein Team aus 11 aktiven Ehrenamtlichen. Die Idee eines Mehrgenerationenplatzes überlegten wir 2019 zu Ende. Wir haben es im Februar diesen Jahres geschafft, unsere Gemeindevertreter von unserem Konzept zu überzeugen und zudem aufgrund eines tollen Konzeptes eine hilfreiche Förderung von der Aktiv Region Auenland zu erhalten.

HELFT UNS - Dringend werden auch noch kleine und große Sponsoren gesucht, um unser Projekt voran bringen zu können und einen wundervollen Ort für alle zu schaffen. Wir freuen uns riesig über alle Spenden an

Empfänger	**Amt Boostedt-Rickling**
IBAN	**DE58 2129 0016 0080 0391 20**
Verwendungszweck	**Lebendiges Latendorf**

Preisvergabe Fahrradrallye am 20.09.2020

In Verbindung mit der Eröffnung des Dörpsplatzes verteilte Fred Bartuleit die Gewinne der Fahrradrallye, die von „Lebendiges Latendorf" organisiert wurde. Keine der teilnehmenden Personen ging leer aus. Die Preise wurden in mit Namen beschrifteten Papiertüten an den Zaun des „Dörpsplatzes" gehängt. So konnten sich alle selbst bedienen. Einige mussten noch ein Losverfahren durchlaufen, andere durften zwischen Alternativen wählen. Dank der Sachspenden konnten wir die Startgebühr von 5€ schwerpunktmäßig den teilnehmenden Kindern zugute kommen lassen. Die Gemeinde Latendorf schoss noch einen geringen Betrag hinzu.

Sachspenden erhielten wir von

- Michael Kowalewski (2 mal Rindfleisch im Wert von je 25€)
- Carsten Henning (Wildfleisch im Wert von 20€)
- Henning Hinz (Wildfleisch im Wert von 20€)
- Firma Petra Hansen (5 Gutscheine der Gärtnerei Eberlein im Werte von je 10€)
- Brigitte Thimm (5 Gutscheine des Restaurants Rossini im Werte von je 10€)
- Kreisjägerschaft vertreten von Henning Hinz (10 Meisenkästen aus den Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen in Flintbek)
- Nicole Jacoby-Schmüser (Magnetschmuck)

Allen noch einmal herzlichen Dank!

Folgende Gewinnerinnen und Gewinner können wir vermelden:

Damen:
1. Platz **Katrin Hamann** mit 35 Punkten
2. Platz **Annegret Thomas** mit 34,12 Punkten
3. Platz **Maike Manke** mit 34,10 Punkten
4. Platz **Steffi Kassner** mit 33 Punkten
5. Platz **Petra Hansen** und **Nadja Dohse** mit 30 P.

Herren:
1. Platz **Carsten Henning** mit 36 Punkten
2. Platz **Hans-Hermann Schlüter** mit 34,12 Punkten
3. Platz **Jan Manke** mit 34,10 Punkten
4. Platz **Niklas Philip Vogt** mit 33 Punkten
5. Platz **Torsten Hamann** mit 31 Punkten

Kinder 1-3 Jahre: 1. Platz Laura Manke (33P) und Marno Dohse (35,5P)
Kinder 4-5 Jahre: 1. Platz Marla Dohse (35,5P) und Johann Manke (37P)
Kinder 6-7 Jahre: 1. Platz Ida Dohse (35,5P) und Tamme Neumann (37P)

Ein großes Kind war noch dabei: Cara Johanna Vogt gewann 32 Punkte.

Die Auflösung zu den Fragen ist auf den Seiten 13 und 14 nachzulesen.

Laura Manke

Marno Dohse

Marla Dohse

Johann Manke

Ida Dohse

Tamme Neumann

Auch die Fotos wurden bewertet. Als neutrale Jury legten Heike Nero und Peter Schöffmann aus Neumünster die Anzahl der Punkte fest.

Einfach mal machen …

scheint das Motto von Fred Bartuleit zu sein! Das Projekt „Latendorfer Zeitung“ informiert uns seit Beginn des Jahres über Aktuelles und Historisches aus der Gemeinde und die Zahl der Abonnenten steigt stetig. Man freut sich schon auf die nächste Ausgabe am Anfang des Monats.

Nun hat Fred eine weitere Idee in die Tat umgesetzt: Eine Fahrradrally! Unter Corona-Bedingungen keine einfache Sache – und trotzdem wurde ein interessantes Format mit gut zu bewältigenden Etappen, einem langen zur Verfügung stehenden Zeitraum und spannenden Aufgaben für Jung und Alt geschaffen. Mehr als 50 Teilnehmer hatten ihren Spaß und haben so ganz nebenbei noch ein wenig die Ortsteile der Gemeinde kennengelernt.

Tolle Idee, klasse Umsetzung – das hat wohl allen gefallen. **Deswegen bedanke ich mich nochmal ganz herzlich bei Fred für dieses Highlight!** Man kann nur erahnen, wie viel Arbeit in so einem Projekt steckt, dessen Abschluss einen würdigeren Rahmen verdient gehabt hätte. Leider war eine richtig feierliche Preisverleihung wegen der Pandemie-Auflagen nicht möglich – schade! An dieser Stelle sei auch noch einmal den Sponsoren für die zur Verfügung gestellten Preise gedankt!

Vielleicht etabliert sich eine solche oder ähnliche Veranstaltung ja im Kalender der Gemeinde – einfach mal machen!

Torsten Hamann

Feuerwehr Braak übt den Ernstfall im Rahmen einer Heißausbildung von Lars Dohse

Zusammen mit den Wehren Klein Kummerfeld und Willingrade haben die Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr Braak gemeinsam den Ernstfall geprobt.

Diese Form der Ausbildung wird an der Kreisfeuerwehrzentrale in Preetz angeboten. Hier wird in einem Brandcontainer ein Zimmerbrand simuliert. Somit wird der Umgang mit dem Hohlstrahlrohr (geeignet für Innenangriffe) und die Gewöhnung an hohe Temperaturen im Brandeinsatz trainiert.

Nach einer kurzen Einweisung zum Ablauf der Heißausbildung wurde ein Löschtraining mit dem Hohlstrahlrohr durchgeführt. Danach durften die Teilnehmer zusammen mit den Ausbildern den Container mit Feststoffen (Paletten, Holz und OSB-Platten) bestücken. Danach wurde das Holz angezündet und die Teilnehmer konnten die Entstehung von einem Feuer begleiten. Zusätzlich konnte die enorme Rauchentwicklung wahrgenommen werden. Auch die Temperatur stieg enorm. Bei voller Brandausbreitung wurden im Container 350 °C erreicht. Durch den Schutz unserer Einsatzschutzkleidung konnten die Temperaturen ausgehalten werden. Dann wurden die Löschübungen gestartet. Durch die Löschübungen ist zusätzlich Wasserdampf entstanden, der die Temperatur noch wärmer anfühlen lies.

Nach der Übung wurde die kontaminierte Einsatzkleidung in Tüten verstaut und im Anschluss in die Reinigung gegeben. Diese Übung unterstützt gerade Feuerwehren mit weniger Einsätzen, um im Einsatzfall für einen Innenangriff die Gefahren und Auswirkungen zu kennen.

Diese Übung hat einen festen Bestandteil auf dem Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Braak und wird jährlich durchgeführt.

Foto: Tobias Becker

Deutscher Kinderschutzbund

Oft heißt es, Kinder hätten keine Lobby. Aber das stimmt nicht. Der Deutsche Kinderschutzbund setzt sich für die Rechte und den Schutz aller Kinder ein und versteht sich selbst als Kinderlobby. Er ist vernetzt mit sozialen Einrichtungen und wirkt im Interesse der Kinder und Jugendlichen auf die Politik ein.

Katja Kruse aus Braak Siedlung hat sich unter dem Motto, den Kindern Zeit zu schenken, als ehrenamtliche Helferin dem Deutschen Kinderschutzbund angeschlossen. Sie arbeitet für den Ortsverband Neumünster und hat im Kastanienweg 2, in ihrem Carport, eine blaue Schatzkiste aufgestellt. In diese können Sachspenden gelegt werden, die an die „Schatzkiste“ in Neumünster gehen. Bei Fragen ist Katja Kruse unter 0157 51179248 zu erreichen.

Die „Schatzkiste“ in der Kieler Straße 18 ist wie ein Laden eingerichtet. Hier gibt es Kleidung, Schuhe, Spielzeug und mehr aus zweiter Hand zu kaufen, auch für nicht bedürftige. Der Erlös daraus geht an den Kinderschutzbund. Mit den Sachspenden werden natürlich auch Bedarfsfamilien kostenlos versorgt.

Öffnungszeiten: Mo/Mi/Do von 10:00 bis 14:00 Uhr, Di von 14:00 bis 17:00 Uhr und Fr von 15:00 bis 18:00 Uhr.

Die „Schatzkiste“ sucht dringend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die im Laden arbeiten und das Lager organisieren. Wer Interesse hat und auf diesem Wege den Kindern Zeit schenken möchte, darf sich gern bei Katja Kruse melden.

In Neumünster betreibt der Kinderschutzbund ein Kinderhaus, das mit dem Gütesiegel „Blauer Elefant“ des Kinderschutzbundes zertifiziert ist. Das Kinderhaus ist eine Tagesstätte, die zwei Krippengruppen und eine Waldgruppe beherbergt.

Für Kinder und Eltern, die Hilfe brauchen, gibt es zwei kostenlose Telefonnummern:

Kinder- und Jugendtelefon: 116111 montags bis samstags 14 bis 20 Uhr

Elterntelefon: 0800 111 0 550 – Beratungszeiten: montags bis freitags 9 bis 11 Uhr, dienstags und donnerstags 17 bis 19 Uhr

Mehr Informationen gibt es auf den Webseiten des Kinderschutzbundes https://www.dksb-nms.de/ und https://www.dksb.de/de/startseite/

Gemeinde Latendorf

Am Dienstag, dem 25. August 2020 fand eine **Sitzung des Massnahmenausschusses** statt. Die „Latendorfer Zeitung“ berichtete.

Hier kann das Protokoll eingesehen werden.

Sitzung der Gemeindevertretung am 24.09.2020

Wie alle öffentlichen Veranstaltungen zur Zeit fand diese Sitzung im Mühlenberghaus unter Coronabedingungen statt. Besucher mussten sich registrieren, die Tische waren so arrangiert, dass der Mindestabstand eingehalten wurde, wer im Saal herumlief, musste eine Mund-Nasenmaske tragen.

Neben Bürgermeister Torsten Hamann waren sieben von acht Gemeindevertreter anwesend. Hinzu kamen Herbert Bornhöft als Vertreter des Amtes und als Protokollführer und Amtsvorsteher Jörg Wrage. Die Öffentlichkeit der Gemeinde war mit vier Besuchern dieses Mal schwach vertreten.

In seinem Bericht lobte der Bürgermeister das Engagement, mit dem die Eröffnung des „Dörpsplatz“ ermöglicht wurde, ebenso das Engagement für die Durchführung der Fahrradrallye.

In der ersten Fragezeit kamen die Möglichkeiten einer Geschwindigkeitsregelung in Höhe des „Dörpsplatz“ zur Sprache.

Herbert Bornhöft erläuterte die Auswirkungen der Kita-Reform auf die Gemeinde. Bisher reichte es, wenn sie sich in den Nachbargemeinden bezüglich der Kita-Plätze „einkaufte“. Nun müsse die Gemeinde selbst auch aktiv werden. Eine Möglichkeit wäre dabei die Einrichtung einer Naturgruppe in Latendorf. Für die Lösung dieser Aufgabe wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, mit Unterstützung von Herrn Bornhöft.

Die Änderungswünsche der Gemeinde für die Planung des Baugebietes am Schafsredder, die bei der Sitzung des Massnahmenausschusses am 25.08.2020 formuliert wurden, genehmigte die Gemeindevertretung. Dabei handelte es sich um einen zweiten Knickdurchbruch, damit die Zuwegung der drei Grundstücke komplett vom Schafsredder aus erfolgen könne.

Ebenfalls auf der letzten Massnahmenausschusssitzung wurde die Satzung der Gemeinde Latendorf über die Festlegung des bebauten Bereiches verändert. Hinzu kam, dass von jetzt an bei jedem Neubau zwei PKW-Stellplätze auf dem Grundstück vorgehalten werden müssen. Auch dem stimmte die Gemeindevertretung zu.

Für die Umgestaltung des Ehrenmals gibt es Angebote von zwei Firmen. Auch hier soll zügig eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die sich mit den beiden Angeboten befasst und eine Auswahl trifft. Ziel ist eine Fertigstellung vor dem Volkstrauertag.

Die Verwendung außerplanmäßiger Mittel für die notwendige Beschaffung einer Tragkraftspritze für die FFW Latendorf wurde genehmigt.

Die Gemeinde Latendorf beteiligt sich an der Finanzierung der Beschaffung von Chemikalienschutzanzügen für eine Gefahrguterkundungseinheit im Amt Boostedt-Rickling.

Unter „Verschiedenes“ teilte Wehrführer Stefan Hansen mit, alles Mögliche zu tun, damit der für den am 23.10.2020 geplante Laternenumzug – diesmal in Latendorf – stattfinden kann.

Latendorfer Geschichte – Die Dorfschule (8)

Fred Bartuleit erinnert sich.

Drachen bauen

Nicht nur rechnen, schreiben, lesen – Lehrer Steffen bemühte sich ebenso, uns praktische Dinge zu vermitteln. So lernten wir von ihm, uns selbst einen Drachen zu bauen.

Das erforderliche Material bestand aus Holzleisten, dünnem Bindfaden, Drachenpapier, Zeitungspapier und Klebstoff. Die Holzleisten kamen aus der Stellmacherei. Wagners Kaufladen führte bald Drachenpapier in verschiedenen Farben und Bindfaden, den wir Drachenband nannten.

Der erste Schritt war die Herstellung eines Holzleistenkreuzes. Es bestimmte die Größe des werdenden Drachens. Wir lernten, dass wir die Leisten für das Kreuz nicht mit Nägeln verbinden durften, denn sie konnten die Leisten spalten. Stattdessen verwendeten wir Drachenband, das wir kreuzweise um beide Leisten wickelten. Die Enden der Leisten hatten wir vorher eingekerbt. Durch diese Kerben führten wir das Drachenband, so dass es die Enden des Kreuzes umspannte. Damit war das Grundgerüst fertig.

Nun konnte das Papier zugeschnitten werden. Es musste das Grundgerüst um einige Zentimeter überragen, damit es über die Bänder umgeschlagen und verklebt werden konnte.

An das obere und die beiden seitlichen Enden des Kreuzes wurden je ein Ende Drachenband geknüpft. Diese drei losen Enden wurden so zusammengefügt, dass ihr Verbindungsknoten über dem Zentrum des Kreuzes lag. So hatte der Drachen eine 3-Punkt- Aufhängung. An dem Verbindungsknoten wurde die lange Drachenleine befestigt.

An dem frei gebliebenen unteren Ende des Kreuzes befestigten wir den Schwanz. Er hatte die Aufgabe, den Drachen im Flug zu stabilisieren und musste deshalb ein wenig Gewicht haben. Darum fertigten wir ihn aus Drachenband und zerknülltem Zeitungspapier an, das wir in gleichmäßigen Abständen mit dem Band verknoteten. Ein dichtes Büschel in Streifen geschnittenes Zeitungspapier bildete das Ende des Schwanzes.

Nun war der Drachen fertig und konnte eingeflogen werden. Einer hielt ihn in den Wind, der zweite lief, die Leine haltend, gegen den Wind. Wenn alles gut ging, stieg der Drachen jetzt auf. Meistens musste er noch an der 3-Punkt-Aufhängung und dem Schwanzgewicht getrimmt werden. Es erforderte noch einiges an Tüftelei, bis der Drachen zu unserer Zufriedenheit flog. Anfangs geschah es oft, dass der Drachen während des Aufsteigens seine Richtung änderte und mit der Spitze zu Boden schoss.

Ich erinnere mich an einen Nachmittag, als mehrere Jungen sich auf Schlüters Koppel an der Alten Landstraße trafen. Die Koppel liegt auf einer Anhöhe, wo der Wind gut ankommt. Wir hatten drei Drachen, die wir fliegen ließen, jeden mit etwa 50 Metern Drachenschnur. Es war ganz entspannt, die Leine in der Hand zu halten, während der Drachen in der Höhe hin und her pendelte. Dann hatten wir die Idee, die ganzen Leinen für nur einen Drachen zu verwenden. Wir wählten den Drachen aus, der am ruhigsten in

der Luft stand, holten die anderen herunter und knüpften die frei gewordenen Leinen an dessen Schnur. So ließen wir ihn höher und höher steigen bis er uns nur noch ganz winzig erschien.

Latendorfer Geschichte

Kindererlebnisse in Latendorf (7)

Fred Bartuleit erinnert sich

Kartoffeln sammeln

In die Herbstferien fiel zu meiner Kindheitszeit die Kartoffelernte. Das war für uns eine Gelegenheit, ein wenig Taschengeld zu verdienen. Die meisten Bauern bauten Kartoffeln an und mussten sehen, wie sie sie aus der Erde bekamen. Dazu brauchten sie fleißige Erntehelfer, Erwachsene wie Kinder.

Lehrer Steffen hatte sogar dafür gesorgt, dass uns statt zwei Wochen Herbstferien drei Wochen zur Verfügung standen, indem er nach Absprache mit uns und den Eltern die Sommerferien um eine Woche kürzte und diese den Herbstferien zuschlug.

Morgens in der Früh, wenn der Bauer mit dem Melken fertig war, trafen sich alle auf dem Hof. Auf einem Anhänger transportierte der Bauer die Sammlerschar zur Koppel, wo er schon genügend Reihen gerodet hatte. Meistens hatten wir gutes Wetter. Morgens war es allerdings noch sehr frisch, während wir am Nachmittag ins Schwitzen kamen. Wir Kinder bekamen eine Reihe zum Sammeln zugewiesen. Die Erwachsenen, meistens Frauen, sammelten auf zwei Reihen.

Es gab zwei Arten von Kartoffelrodern. Die einen hatten ein Schar, das die Kartoffelreihe anhob und ein sternförmiges Wurfrad, das die Kartoffel zur Seite schleuderte. Dadurch entstand eine breite Reihe, die das Sammeln sehr mühselig machte. Besser waren die Kettenroder. Ein Schar hob die Kartoffelreihe auf ein gitterförmiges Transportband, das die Kartoffeln nach hinten auswarf, wodurch eine schmale Reihe zum Sammeln entstand.

Der Bauer sammelte die vollen Körbe ein und leerte sie auf dem Anhänger aus. Dabei wurde er durch die Rufe: „Mein Korb ist voll!“ ziemlich hin und her gescheucht.

Wer hart arbeitet, muss auch gut essen. Dafür sorgte die Bauersfrau. Sie brachte Körbe mit leckeren belegten Broten, Kuchen und Kannen mit Muckefuck auf die Koppel. Das war dann immer ein Festmahl, auf das alle sich schon den ganzen Morgen gefreut hatten, und das alle in vollen Zügen genossen.

Das schönste war nach einem langen harten Arbeitstag die Entlohnung. Wir Kinder erhielten fünf Mark die Stunde, die Erwachsenen zehn, denn sie hatten ja zwei Reihen gesammelt.

Fahrradrallye

Auflösung der Fragen

Frage (Erwachsene)	Antwort:	Punkte
Am Ehrenmal: Wie vielen Gefallenen aus dem 1. Weltkrieg wird hier gedacht?	Neun	1
Dieses Wegstück liegt exakt auf dem 54. Breitengrad. Der berührt die Länder Polen, Litauen, Weißrussland, Russland, Kasachstan, Japan, USA, Kanada, Irland, England. Ein Land gehört da nicht hin. Welches?	Japan (Der Breitengrad trifft die Insel-gruppe der Aleuten, die zu Alaska gehört).	5
Was hat Wilhelm Janßen für die Feuerwehr erfunden? A Eine Superpräzisionswasserspritze B Eine Tauchglocke für den Löschteich C Den „Willy-Sack“	C Den „Willy-Sack“	3
Welches Wappen hängt am Feuerwehrhaus?	Das Schleswig-Holstein-Wappen	1
Was wächst auf diesem Feld?	Kartoffeln	1
Wer hat bessere Augen als der Liebe Gott?	Die Nachbarn	2 Für „Der Nachbar“ gab es 1 Punkt
Für welches Waschmittel wird hier geworben?	Persil	1
Hier ist die alte Braaker Schule. Wann wurde sie erbaut?	1902	1
In diesem geraden Abschnitt steht eine Reihe großer Eichen. Wie viele sind es?	20	3 Bei Abweichungen um 1 Eiche gab es 2, um 2 Eichen 1 Punkt
Welche Bezeichnung hat dieser Rettungs-punkt?	2026R14	1
Was kann man hier kaufen?	Frische (1P) Eier (1P) vom Lande (1P)	3
Vor wem soll man sich in Acht nehmen? Bitte das englische Wort eintragen.	Owner	2
Welche Automarke wird hier vertreten?	Daimler Benz	3
Was steht auf dem Stein, der an der Auffahrt zu Hausnummer 8 liegt?	Poggenkrog	1

Welche Flüsse durchschwimmt eine von hier abgeschickte Flaschenpost bevor sie die Nordsee erreicht?	Osterau Bramau Stör, Elbe	4
Wer ist Eigentümer dieses Waldes?	SH Landesforsten	2
Tannengrund: Welche Pferderasse wird hier gezüchtet?	Isländer	1
Hier war früher mal eine Tankstelle. Welche Benzinmarke hat sie verkauft?	Gasolin	1
Frage (Kinder)	Antwort	Punkte
Was für Bäume wachsen an dieser Ecke?	Kiefern	1
Welche Pflanze wächst besonders häufig am Ufer des Klärteiches?	Binsen	2
Hier wohnt ein Fußball-Fan. Wie heißt sein Verein? Wann wurde der Verein gegründet?	HSV 1887	2
Wie viele Ecken hat die Bank um die Eiche?	8	1
Was für ein Baum steht vor dem Eingang des Gasthofes „Zur Eiche“?	Kastanie	1
Welche Buslinien bedienen diese Haltestelle?	7915 7921	2
Für welche Treckermarke wird hier geworben?	Deutz	1
Welches wilde Tier steht hier unter Beobachtung?	Der Wolf	1
Von dieser Ecke bis links der Wald beginnt: Wie viele Kirschbäume siehst du?	2	1
Hier wachsen überwiegend große Eichen, aber auch ein paar große	Buchen	3
Welches gefährliche Tier bewacht dieses Haus?	Huhn	2
Welche Tiere laufen hier auf der Koppel?	Pferde	1
Wovor warnt dieses Verkehrsschild?	Straßenschäden	1
Welches Tier lieben die Leute, die in Hausnummer 2 wohnen?	Ziege	2
Wie heißt dieser Fluss?	Osterau	1
Was führt hier in den Wald hinein?	Wanderweg 2	2
Welches Tier schmückt das Schild für das Naturschutzgebiet?	Eule	1
Wie weit ist es von hier bis nach Bad Bramstedt?	17 km	1